



V0359/14 – Prüfantrag auf „Fortführung der Bürgerarbeit“

Ergänzende Fragen und Antworten

Ausblick auf neue arbeitsmarktpolitische Projekte im Jahr 2015

Überblick über Bürgerarbeitsprojekte in bayerischen Großstädten



Stadt Ingolstadt
jobcenter

	Teilnahme am Modellprojekt	Anzahl Bürgerarbeitsplätze	Fortführung mit städtischen Haushaltsmitteln ab 2015 geplant ?
Augsburg	NEIN	-	-
Erlangen	NEIN	-	-
Fürth	JA	54	NEIN
Ingolstadt	JA	120	?
München	JA	150	NEIN
Nürnberg	JA	168	NEIN
Regensburg	NEIN	-	-
Würzburg	NEIN	-	-



- **Wie viele Personen haben in den letzten Jahren das Projekt „Bürgerarbeit“ insgesamt durchlaufen ?**
 - 765 Teilnehmer an der Aktivierungsphase der Bürgerarbeit
 - 255 Teilnehmer an der Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit

- **Wie viele Personen konnten im 1. Arbeitsmarkt untergebracht werden ? Die Stadt sowie deren Tochterunternehmen als Arbeitgeber sind dabei nicht zu berücksichtigen**
 - 403 Integrationen während der Aktivierungsphase insgesamt
(Daten dazu, wie viele Integrationen davon bei der Stadt oder ihren Tochtergesellschaften stattfanden liegen nicht vor)
 - 29 Integrationen während der Beschäftigungsphase (ohne Integrationen Bürgerkonzern)



- **Wie viele Personen haben sich bis jetzt und in welchen Projekten eingebracht ?**
- **Wie viele Angestellte der Bürgerarbeit waren jeweils in den einzelnen Betätigungsfeldern beschäftigt ?**
- **Wie viele Menschen wurden in den jeweiligen Jahren im Rahmen der Bürgerarbeit beschäftigt (äquivalent in Vollzeitstellen) ?**

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen gemeinsam mit der nachfolgenden tabellarischen Übersicht beantwortet

Überblick über die Verteilung der Bürgerarbeitsstellen und der darauf beschäftigten Bürgerarbeiter (2011-2014)



Stadt Ingolstadt jobcenter

Einsatzstelle	Tätigkeit (Kurzbeschreibung)	Anzahl Bürgerarbeitsplätze			in Vollzeit- äquivalenten	eingesetzte Bürgerarbeiter
		gesamt	30 Std./wö	20 Std./wö		
INVG	Mobilitätshelfer	10	10		7,5	21
Ref. V Umweltamt	Energiesparhelfer	4	4	2	4	12
Heilig-Geist-Spital	Seniorenbegleitung	5	5		3,75	12
Bienengarten	Seniorenbegleitung	4	2	2	2,5	6
Banater Schwaben	Seniorenbegleitung	1	1		0,75	2
Caritas St. Pius	Seniorenbegleitung	5	3	2	3,25	17
Matthäus-Stift	Seniorenbegleitung	4	2	2	2,5	8
Stadtbücherei	Lesekinder	1	1		0,75	2
GWG	Mieterberater	6	6		4,5	14
Umweltamt	Biotop-Pflege	2	2		1,5	4
Stadt Ingolstadt	Ingolstädter helfen Ingolstädtern	10	6	4	6,5	24
Jugendmigrations-dienst	Gebrauchtwarenladen	2	2		1,5	2
Soziale Stadt	Bürger im Netz	3		3	1,5	5
Freiwilligenagentur	Dienstleister Vereine/Einr.	1	1		0,75	1
Med.hist. Museum	Re-Katalogisierung	1	1		0,75	1
Gartenamt	Bürgerwünsche	26		26	13	54
Caritas	Recycling-Helfer	3	3		2,25	5
Zoo Wasserstern	Konzepte für Besuchergruppen	1		1	0,5	3
Konradviertel	Rund ums Fahrrad	1	1		0,75	3
Umweltamt	Biotop-Pflege	2	2		1,5	5
Augustinviertel	Projektmanager	1	1		0,75	2
Gartenamt	Blütenzauber	10		10	5	22
Franziskanerwasser	Wohnen und Aktivieren	2	2		1,5	4
Piusviertel	Projektmanager	1	1		0,75	2
Caritas	Warensortierer	8	4	4	5	15
Caritas	Verkaufshilfen	4	2	2	2,5	9
Gesamt		120	62	58	75,5	255



- Gibt es eine statistische Aufstellung, aus der die Verweildauer der einzelnen Beschäftigten im Projekt hervorgeht ?

Bitte dabei zwischen Aktivierungsphase und Beschäftigungsphase unterscheiden

Nein, eine statistische Aufstellung existiert nicht, folgende Aussagen sind jedoch möglich:

Aktivierungsphase:

Verweildauer mindestens 6 Monate, sofern keine vorherige Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt erfolgt;

in Einzelfällen Verlängerung der Aktivierungsphase, falls Qualifizierung durchlaufen wurde oder nach 6 Monaten kein Bürgerarbeitsplatz frei war

Beschäftigungsphase:

Zwischen 1 Tag und 3 Jahren;

ein rechnerischer Durchschnitt ist nachträglich nicht mehr mit vertretbarem Aufwand ermittelbar



- Wie hoch sind die bisher jährlich entstandenen Kosten ?

	Kosten gesamt	davon Kosten Bund ^{***)}	davon Kosten Stadt
2011	185.651 €	150.000 €	35.651 €
2012	1.247.417 €	944.000 €	303.417 €
2013	1.565.002 €	1.119.000 €	446.002 €
2014	1.016.360 €	795.000 € ^{*)}	221.360 € ^{**)}

^{*)} Kosten Bund bis 30.09.14; ^{**)} Kosten Stadt bis 30.06.14 ^{***)} incl. Bundesförderung an Caritas (geschätzt)

Fragen zu finanziellen Auswirkungen (2)



- Wie hoch sind die künftig entstehenden Kosten, sofern alle 120 Bürgerarbeiter/-innen im bisherigen Umfang weiter beschäftigt werden ?

Beschäftigung ohne Tarifbindung nur in Höhe des Mindestlohns (Anstellung bei in-arbeit GmbH)

	Kosten für 1 AN p.a.	Kosten gesamt
58 Arbeitnehmer à 20 h/Wo	11.550 €	669.900 €
62 Arbeitnehmer à 30 h/Wo	17.000 €	1.054.000 €
Arbeitsplatz- & sonst. Nebenkosten	3.093 €	371.000 €
Gesamt		2.094.900 €

Bei Beschäftigung mit Tarifbindung an TVöD bzw. entsprechende Tarifverträge der Tochtergesellschaften wären die Ausgaben deutlich höher.

Fragen zu finanziellen Auswirkungen (3)



- Wie hoch ist der Betrag der aufgrund des Projekts eingesparten SGBII Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts ?
- Der Betrag ist rückwirkend nicht mehr ermittelbar.
- Für eine (unterstellte) von der Stadt finanzierte Beschäftigung ab dem Jahr 2015 zu 8,50 €/h mit 30 bzw. 20 Stunden Arbeitszeit ergibt sich folgende Bilanz:

	AG- Brutto	AN- Brutto	AN- Netto	Erwerbstätigen- freibetrag SGB II	Angerechnetes EK = Eingesparte Sozialleistung
30 h, Alleinstehend, StKI I, KiSt)	1.354 €	1.105 €	860 €	290 €	570 €
20 h, Alleinstehend, StKI I, KiSt)	902 €	737 €	594 €	227 €	367 €

- **Ergebnis:**
 - **Alle so beschäftigten Arbeitnehmer haben weiterhin Anspruch auf aufstockende Leistungen des Jobcenters**
 - **1.354 €** Personalausgaben der Stadt stehen **171 €** eingesparte Kosten der Unterkunft gegenüber (399 € eingespartes Alg II des Bundes)
 - **902 €** Personalausgaben der Stadt führen zu **keinen Einsparungen** bei den Kosten der Unterkunft (367 € eingespartes Alg II des Bundes)

Finanzielle Auswirkungen bei Umsetzung Vorschlag in arbeit GmbH



Stadt Ingolstadt
jobcenter

- Die in arbeit GmbH schlägt für 2015 eine Fortführung der Projekte Energiesparhelfer und Mobilitätshelfer mit reduziertem Personalumfang vor:

Kalkulation in-arbeit (Basis 8,50 €)	Zahl AN	Kosten
Projektkosten Energiesparhelfer	3 AN à 30 h	41.000 €
Projektkosten Mobilitätshelfer	6 AN à 30 h 2 AN à 20 h	125.000 €
Nebenkosten (u.a. Kosten für Büroarbeitsplätze)		34.000 €
Gesamt im Jahr 2015		200.000 €

- Dem stehen maximal rund 18.500 € Einsparungen bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung gegenüber (9 AN x 12 Monate x 171 € p.M. siehe vorhergehende Folie).
- Die Leistungen für Unterkunft und Heizung werden zu ca. 69 % von der Stadt finanziert (im übrigen vom Bund): maximale **Einsparung des städtischen SGB II Aufwandes: 12.765 €.**



Ausblick auf neue arbeitsmarktpolitische Projekte im Jahr 2015



- **ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose**
- Zielgruppe: erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die
 - seit mindestens zwei Jahren ohne Unterbrechung arbeitslos sind,
 - das 35. Lebensjahr vollendet haben,
 - über keinen oder keinen verwertbaren Berufsabschluss verfügen
- **Förderfähige Maßnahmen** (alle nachfolgenden Maßnahmen müssen Bestandteil des Projektantrags sein)
 - Betriebsakquisiteure in den Jobcentern
 - Coaching nach Beschäftigungsaufnahme
 - Bei Bedarf: einfache berufliche Qualifizierung und/oder zentrale Grundkompetenzen
 - Lohnkostenzuschüsse an Arbeitgeber bei mind. 24 monatiger Beschäftigung
(6 Mon 75 %; 9 Mon 50 %, 3 Mon 25 %)
- **Jobcenter** bereitet derzeit Antrag zur Programmteilnahme vor
 - Förderrichtlinie soll noch in 2014 veröffentlicht werden, Programmbeginn dann voraussichtlich Ende 1. Quartal / Anfang 2. Quartal 2015



- **ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ)**
- Mit dem Programm fördert das BMUB in den Gebieten der „Sozialen Stadt“ arbeitsmarktbezogene Aktivitäten
 - **Jobcenter** plant Einreichung einer Interessenbekundung
 - Konzeptentwicklung erfolgt derzeit gemeinsam mit externem Träger
 - Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren am 3.11.14 erfolgt
 - Frist zur Antragsabgabe 12.12.14



- **ESF-Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration statt Ausgrenzung“**
- Zielgruppe: arbeitslose Jugendliche & Erwachsene von 18 bis 35
- Passgenaue teilnehmerbezogene Maßnahmen zur stufenweisen und nachhaltigen Integration in Arbeit oder Ausbildung oder zur (Wieder-) Aufnahme einer Schulausbildung
- **in arbeit GmbH** plant Einreichung eines Projektantrags
 - Veröffentlichung der Förderrichtlinie am 21.10.14 erfolgt
 - Frist zur Projektbeantragung bis 6.2.15



- **BMAS-Programm für öffentlich geförderte Beschäftigung für besonders arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose**
- Zielgruppen:
 - Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
 - Menschen, die mit Kindern in einer Bedarfsgemeinschaft leben
- Zuschüsse an Arbeitgeber bis zu 100 % der Lohnkosten
- Programmstart ab Juli 2015 vorgesehen
- 10.000 Teilnehmer/-innen bundesweit geplant